

Wirtschaftsminister Garrelt Duin zu Gast beim Materialprüfungsamt NRW (MPA NRW) in Dortmund

Vor Ort beim Landesbetrieb MPA NRW hat sich Wirtschaftsminister Duin vor wenigen Tagen ein Bild von der Leistungsfähigkeit des Prüfinstitutes gemacht. Mit seinen Kernkompetenzen auf den Gebieten des Strahlenschutzes und der Bausicherheit ist das MPA NRW ein Garant für öffentliche Sicherheit und Produktqualität. 15.000 Kunden aus In- und Ausland vertrauen dem MPA NRW, das ihnen mit seinen wissensintensiven Dienstleistungen zur Verfügung steht und damit ein wichtiges Stück Infrastruktur am Wirtschafts- und Industriestandort NRW darstellt.

Im Rahmen einer Präsentation überzeugte sich der Minister von dem vielfältigen Dienstleistungsangebot und der hohen Fachkompetenz im MPA NRW. **Minister Duin: „Das Materialprüfungsamt NRW verfügt über hoch qualifizierte Mitarbeiter und arbeitet sehr wirtschaftlich. Dieser Landesbetrieb ist für die Zukunft hervorragend aufgestellt.“**

Bei einem Gedankenaustausch mit der Leitung des MPA NRW ging es auch um die Frage, wie frühzeitig qualifizierte Nachwuchskräfte gewonnen werden können, denn viele MPA-Experten werden in den nächsten Jahren in Ruhestand gehen. Und der Minister informierte sich natürlich auch über aktuelle Vorhaben des MPA NRW. Hier stehen ein Neubau für die Personendosimetrie sowie die Einrichtung einer Produktzertifizierungsstelle nach der neuen Bauprodukten-Verordnung ganz vorne auf der To-do-Liste.

Präsentation verschiedener Prüfbereiche:



Türenprüfung / Prüfung von Schlössern und Beschlägen

Das Interesse des Ministers fand besonders ein vom MPA NRW geprüftes und zertifiziertes Schloss für Hochsicherheitsanforderungen eines Herstellers aus NRW.

Diplom-Physiker Detlef Karrenberg erläutert die Verwendungsmöglichkeiten solcher Schlösser: Derartige Schlösser werden in Justizvollzugsanstalten (für Haftraum- oder Durchgangstüren) und Forensischen Kliniken wie z.B. der LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie in Dortmund eingesetzt.

Prüfung von Sicherheitsglas



Im Labor für Sicherheitsglas durfte Minister Duin dann auch selber Hand anlegen:

Mit der spitzen Seite des Hammers bei einem vorgegebenen Anschlag im Scheibenmittelpunkt, wird die Bruchstruktur einer Pkw-Heckscheibe aus ESG (Einscheibensicherheitsglas) geprüft. Dr. Matthias Dümmler - Leiter des Bereichs Sicherheitsglas - erläuterte Minister Duin was Sicherheitsglas ausmacht - nämlich erhöhte mechanische Festigkeit und sicheres Bruchverhalten. Eingesetzt wird Sicherheitsglas hauptsächlich im Bau- und Kraftfahrzeugbereich. Für das Kfz-Sicherheitsglas ist das MPA NRW dabei führender Technischer Dienst in Deutschland im Rahmen des Typgenehmigungsverfahrens des Kraftfahrt-Bundesamtes.